

Fußgänger jetzt vier Sekunden kürzer unterwegs

Jetzt genießt der neue Gehweg an der Einmündung Kienbachstraße-Mühlfelder eine einmalige Sonderstellung: Vor der Thai-Massage ist die „Fußgängerzone“ nun breiter als die Fahrbahn. Von der Hauswand zum Randstein haben die Passanten satte acht Meter Platz zum Gehen und Verweilen. Die Fahrbahn am Fahrradgeschäft misst dagegen nur sieben Meter. Ein Achtzehn-Tonnen-Truck ist etwa 2,40 Meter breit, ein Pkw 1,80 Meter. Es könnte also knapp werden im Begegnungsverkehr.

Ein Fußgänger braucht pro Meter etwa 1,4 Sekunden Zeit. Um eine Straße von sieben Metern zu überqueren, benötigt er also etwa 5 Sekunden. Bei der früheren Straßenbreite von rund zehn Metern war er etwa vier Sekunden länger unterwegs. Aber in vier Sekunden kann man natürlich komfortabel unters Auto kommen.



0,2 Quadratmeter Zugang zum Regenwasser stehen dem jungen Bäumchen auf dem Gehweg zur Verfügung. Später kann der Bauhof die Baumscheibe auf vier Quadratmeter erweitern.

Und der inzwischen berühmte Baum auf dem Gehweg wurde auch schon eingepflanzt. Der Ahorn hat eine Stammdicke von etwa neun Zentimetern. Er steht in einem Fußbett von 46 auf 46 Zentimetern, dürfte also in seiner frühen Jugend nicht allzu viel Regen abbekommen. Für das spätere Erwachsenenalter kann der Bauhof aber die umliegenden Steinplatten ohne größere Umbauten entfernen, dann bleiben als „Baumscheibe“ etwa vier Quadratmeter. Ob das ausreicht, ist in vier bis sechs Jahren zu besichtigen. Die ominöse Bank (gemeint ist die Parkbank) steht noch nicht, aber es ist ja auch schon etwas spät für die Rast im Frost.

„Die Sicherheit der Fußgänger wird nicht mehr durch parkende Fahrzeuge erschwert“

Zur aktuellen Straßenbaumaßnahme in Herrsching, Mühlfelder Straße, Einmündung Kienbachstraße, hat der inklusionsbeirat einen Kommentar geschickt.

„Die Baumaßnahme am Gehweg der genannten Einmündung mitten in Herrsching an der stark frequentierten Mühlfelder Straße hat zu vermehrten Diskussionen, auch auf Grund erfolgter Pressemeldung geführt. Es geht um eine Verbesserung der Verkehrssicherheit des Fußgängerverkehrs bei dieser Baumaßnahme. Der Gehweg ist erheblich verbreitet, abschüssige Bereiche begradigt und Bordsteinkanten zur Überquerung abgesenkt und damit die Überquerung der Kienbachstraße erheblich erleichtert. Die Sicherheit der Fußgänger wird nicht mehr durch parkende Fahrzeuge erschwert.

Das bisherige Parken von Fahrzeugen im Einmündungsbereich war bisher nicht den Vorschriften entsprechend. Einerseits wurde quer zur Fahrtrichtung auf der Kienbachstraße geparkt oder auf der anderen Seite innerhalb des 5-Meter-Bereichs, in dem Parken verboten ist.

Zudem haben dort parkende Fahrzeuge auch die Sicht von abbiegenden Fahrzeugen auf den Vorfahrtsverkehr der Mühlfelder Straße erschwert. Ein Teil von parkenden Fahrzeugen ragte auch in die Fahrbahn der Mühlfelder Straße, wodurch die Länge der Engstelle größer wurde.

Durch den größeren Bereich des Gehwegs ist auch die Überquerung der Mühlfelder Straße an dieser Stelle einfacher. Durch die Engstelle verringert sich die Geschwindigkeit von Kraftfahrzeugen von selbst, größere Fahrzeuge können nicht gleichzeitig passieren und die Bereitschaft von Fahrzeugführern, den Fußgängern das Überqueren zu ermöglichen, ist höher. Die Überquerungslänge ist kürzer und damit das Überqueren auch zeitlich schneller.

Hans Wannenmacher

Vorsitzender des Inklusionsbeirats

Umfrage: Sind die Baukosten für den breiten Gehweg gut angelegt?

Baumaßnahmen an der Einmündung Kienbachstraße – Mühlfelder

Category

1. Gemeinde

Date
24/11/2026
Date Created
18/11/2025